

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Freitag 16. Juli 1897.

Verleger Hermann Buchholz Halle, Leipzigerstraße 87.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist, wie man aus Bergen meldet, gestern dort von der „Sachsenpost“ an's Land gegangen und nahm mit sich 7 Herren vom Hofe und dem Civil-Kabinett das Hofen in Hotel Orange ein.

Die bisherige amerikanische Botschafter am Berliner Hofe Hr. Hill hat heute mit der „Normonia“ von Hamburg aus die Heimreise nach New-York angetreten.

Die Stimmungnahme gegen den Militarismus droht oft recht forderbare Mißthun. Erklärt da die „Berliner Zeitung“, ein demokratisches Organ, in einer „genüßvollen“ Plauderei von einer Eisenbahnfahrt, bei welcher dem Plauderer zwei Dekorative gegenübergestellt haben und zwar ein mit dem Eisernen Kreuz und ein anderer mit der Medaille zweifelhafte geschmückter Reisender.

„Wunderbar gingen mir die Gründe durch den Kopf, die ich schon erhalten hatte. Drei Männer haben da neben mir, die demselben Zwecke für zwei Klassen ausgedient wurden, die sich so diametral gegenüberstehen. Der eine erhielt die Auszeichnung, weil er sechs jugendlichen Gefallen das Leben erspart zu haben glaubte, der andere, weil er ebenso viele Menschen vom Tode errettet hat. Es ist doch ein sonderbares Ding, diese Standesunterschiede! Sie befohlen den Vetter hier und den Nichten dort, beide sind stolz auf die ihnen zu Theil gewordenen Auszeichnungen, beide tragen sie in Ehren auf ihrer Brust.“

Die Sache liegt aber doch ein wenig anders. Der letztere kriegerische Feindeskreuz nicht, weil sechs Männern das Lebenslicht ausgeblasen, sondern weil er durch die Tödtung des Kurwürdigen einer Angriffskolonne bewirkt und einen Heberfall, der sehr vielen Deutschen das Leben hätte kosten können, verhindert hat. Er hat also eine sehr schwerwiegende, rettende That vollbracht und ein „Zweifelhaft“ zwischen den beiden Auszeichnungen ist auch künstlich zu konstruieren nicht möglich. Die „Berliner Zeitung“ wagt wohl nur den Zweck, durch ihr „genüßvolles“ Plaudern die militärischen Dekorationen in Mißfavour zu bringen; das wird ihr aber nicht gelingen. Solange es der von der heidnischen Götterwelt v. S. in der Form der Friedensgarde nicht gefasst, durch Jungerfertigkeit die feindlichen Kreuze zu entkommen, so lange wird eine kriegerische Heldenthat stets als der schönste Ruhm des Mannes und die Auszeichnung dafür stets als sein herrlichster Schmuck gelten. Indessen würde auch eine kriegerische Jungerfertigkeit vor dem Feinde sicher nicht ohne Ordensauszeichnung bleiben.

Der Antismilitarist hat gutem Vernehmen nach für das Meistert der Justizverwaltung angeordnet, daß mit Rücksicht auf die den höheren und den mittleren Beamten durch den diesjährigen Etat bewilligten Gehaltszulagen an solche Beamten eine Erhöhung nicht mehr gewährt werden sollen, da

gegen seine solchen Gerichtsekreitoren, welche als Gerichtsschreiber bei größeren Gerichten fungieren, eine Remuneration von etwa 300 Mk. als Entschädigung für ihre Mehrarbeiten, gleichsam als Funktionszulage, gewährt werden. Ferner sollen besondere Vergütungen an Unterbeamte auch noch weiter bewilligt werden, und zwar soll hierbei namentlich das Weidnachtsfest in Betracht kommen, zu welchem den mit geringem Einkommen angestellten Unterbeamten in reichlicherem Maße als bisher wirtschaftliche Bedürfnisse gewährt werden sollen.

Antisemitismus und Bund der Landwirthe. Von beiseitiger Seite wird die „Korr. Kor.“ darauf aufmerksam gemacht, daß die antisemitischen Verträge über einige in Konventionen Lager mit großem Bedenken aufgenommene Äußerungen des Herrn Dr. Hahn fallig sind. Von einem Angriffe des Bundesdirektors auf die konfessionale Partei, von einem Sinne auf eine bessere Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen seitens der Antisemiten, von einer Bevorzugung antisemitischer Kandidaten vor Konfessionellen hat Herr Dr. Hahn nicht gesprochen. Dagegen ist die antisemitische Intention auf der Friedländer Versammlung von dem Vorkommen, Herrn Abgeordneten von Bredow-Landin, in die Schranken zurückgewiesen worden, als dieser für seine Partei Propaganda zu machen und die Konfessionellen ausgereizt verfuhr hat. Nach einem als korrekt bezeichneten Bericht hat Herr Dr. Hahn auf die antisemitische Intention, wie der Bund es in Zukunft gegenüber den Deutschen Konfessionellen und Deutschjuden bei den Reichstagswahlen zu halten gedenke, wenn die beiden Parteien mit einander in Widerspruch geraten sollten, erwidert, der Bund werde mit allen Mitteln dahin wirken, daß überhaupt derartige Doppel-Landtagsmandate von agrarischen Kandidaten in Zukunft vermieden würden. Das ist derselbe Standpunkt, den die Konfessionellen stets vertreten haben und wir hoffen, daß die Bundesleitung die antisemitischen Aspirationen auf einer Vorspannung seiner Seite bei Einträgen in konfessionellen Verträgen auf das Entschiedenendste zurückweisen wird.

Zur Frage der Gleichstellung des Lombard-Zinsfußes seitens der Reichsbank. Herr Dr. Hahn, Direktor der Reichsbank, hat in der Reichsbank-Versammlung, die den 10. d. d. in Berlin stattfand, den Lombard-Zinsfuß für landwirtschaftliche Kredit, der bekanntlich um 1/2 Prozent höher ist, als derjenige für Reichs- und Staatsanleihen, den letzteren dadurch gleichstellen, daß der für diese geltende Vorzugszinsfuß aufgehoben wird. Diese Gleichstellung hat in der Presse eine sehr verschiedene Beurteilung gefunden. Was die extremen Partien im Parlament betrifft, war bekanntlich etwas anderes, sie verlangten die Ermäßigung des Lombard-Zinsfußes für landwirtschaftliche Kredit um ein halbes Prozent, um billigeren Kredit zu erhalten. Diese Forderung war es, welche der Reichsbankpräsident Dr. Koch seiner Zeit befohlen hat und die auch jetzt nicht gewährt werden soll. Das Ausnahmestück der Gleichstellung der landwirtschaftlichen Kredit mit den Reichs- und Staatsanleihen, von der jetzt wieder die Rede ist, hat Präsident Dr. Koch selbst seiner Zeit als in Aussicht genommen bezeichnet. Es hat deshalb seinen Sinn, diese beschlossene Maßregel als einen agrarischen Erfolg darzustellen; das was Graf Moltke, Graf Stram u. i. w. wollten, die Ermäßigung des Lombard-Zinsfußes für landwirtschaftliche Kredit um ein halbes Prozent, d. h. die Gewährung billigeren Kredit, haben sie nicht erreicht. Wir können die Lösung der Frage, wie sie der Herr

Reichsbankpräsident beliebt hat, nicht gerade als eine glückliche bezeichnen. Dem Antriebe der landwirtschaftlichen Kredit, Provinzial-Obliigationen u. i. w. wird es allerdings, wenn auch nur allmählich, in Relation zu dem der Staatspapiere zu flotten kommen. Vellagen müssen wir es aber, daß der Reichsbank nicht die Mittel zur Verfügung stehen, um das Kreditbedürfnis im Gebiete des Lombardverkehrs zu mäßigen Zinsfuß zu befriedigen. — Wenn die Reichsbank nur gegen Beschädigung Darlehen zu einem Zinsfuß von drei Prozent gewährt, bei Lombarddarlehen aber vier Prozent Zinsen verlangt, so verlangt sie damit thatsächlich dem landwirtschaftlichen Grundbesitzer jeden Kredit zu unangenehmem Zinsfuß. Auf Abschreibung können sich aus bekannten Gründen Landwirthe nicht einlassen — sie sind lediglich auf den Lombardkredit angewiesen.

Die Getreidepreise der Zukunft. Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht der freireisende Abgeordnete C. a. m. p. folgenden einen Vorschlag, der immerhin gründlicher Erörterung werth ist. Die hauptsächlichsten Gedanken des Vorschlages sind folgende:

„Die Konventionen haben als solche ein erhebliches Interesse an der Aufrechterhaltung und möglichen Ausdehnung der nationalen Getreideproduktion, weil nur durch diese ihre Ernährung auf die Dauer sicher gestellt wird und die Höhe der Inlandsproduktion als der wichtigste Faktor der Festsetzung der Inlandspreise in Betracht kommt. ... In Bezug auf den Preis der Getreidepreise durch die Höhe nicht über einen gewissen Stand hinaus getrieben werden, während das Interesse der Produzenten darauf gerichtet ist, daß die Preise nicht unter einen gewissen Stand herabgedrückt werden. Die Produzenten können alle bei höheren Getreidepreisen auf die Höhe ganz oder zum Theil verzichten, während die Konventionen bei niedrigen Getreidepreisen die durch die Höhe bewirkte Vertheuerung ohne Entzehr tragen können. ... Die Konventionen sind also für die einzelnen Getreidegattungen ein Normalpreis zu normieren, ... zu bestimmen, daß an Zoll bei der Einfuhr der geringe Betrag zu entscheiden ist, um welchen der Preis des Getreides auf dem internationalen Markte bezw. im Auslande zur Zeit der Einfuhr hinter diesem Normalpreis zurück zu bleiben, so weit diese Regelung dem Konventionen den Vortheil, daß sich der Zoll erhöht, zu verschaffen, während andererseits zu Gunsten des Produzenten sich der Zoll erhöht, je mehr der Auslandspreis unter den festgesetzten Normalpreis herabsinkt. ... Durch diese Regelung würden für das Inland die großen Preisfluctuationen beseitigt werden, welche das Getreide durch herabgesetzte und überhöhte Maßnahmen der Exportation, sowie durch den Umfang der Ernte in den nach gebenden ausländischen Produktionsgebieten gegenwärtig ausgesetzt ist.“

Zum Schluß der Begründung dieses Vorschlages bemerkt der Herr Verfasser dann:

„Bedenken unter Vorschläge in erster Reihe, den berechtigten Forderungen der einschüßlichen Landwirtschaft gerecht zu werden, so sollen sie auch als Grundlage für eine Verständigung mit den anderen Erwerbsgruppen dienen. Wird durch angemessene Festsetzung der Normalpreise der Landwirtschaft die Erlangung auskömmlicher Preise gesichert, wird ferner durch Festsetzung der Höhe, sobald die Auslandspreise den Normalpreis erreichen, die Arbeiterbevölkerung vor einer übermäßigen Vertheuerung ihrer Lebensbedürfnisse geschützt, so können Landwirtschaft und Industrie wiederum vorwärts und Schuler an Schuler in den bevorstehenden Kampf für den Schutz der nationalen Arbeit eintreten.“

[Redaktion verboten.]

Der heilige Antonius.

Von Willy Weber (Berlin).

(Schluß aus Nr. 327.)

Ein Monat mochte ins Land gegangen sein. Als ich eines trüben Herbstnachmittags nach Hause kam, herrschte großes Leben in der Kinderwelt. Als ich hineintrat, bot sich mir ein seltsames Bild. Auf einer niedrigen Fußbank, wie sie die Kinder zum Spielen benutzen, saß Herr Achilles. Auf den Knien lag ein kleines Mägdlein, das den er laut und heilig geschildert vorlas. Rechts von ihm lag mein Junge, die Hände anstandslos gefaltet, links die kleine Marie, — Weiber Blide gingen an seinem Mund.

„Und Du, Antonius, was willst Du thun?“ rief ihm der Mann der Gewalt entgegen.

„Ich merkte lieber den Fischen predigen, als —“
„Da merkten meine Sester und er fuhr einpor. „Das war eine kleine Probe, sehen Sie,“ und ein Strahl des Glückes lag über sein Gesicht, „gucken Sie doch mal auf die Kinder, — was? Ganz pass. Ja, mein Drama, — wie auf Kinder so wird's auch auf Erwachsene wirken. Doch ich habe keine Zeit, ich arbeite jetzt an dritten Akt, die Kinder wäre ich sonst sehr gern noch um mich gehabt. — reißende Kinder, aber die Pflicht, die Pflicht.“ „Damit eilte er davon, so schnell, als ob ganz Europa auf sein Drama warte.“

„Gag! mal, Mädchen,“ fragte meine Frau ganz unvermittelt, als wir beim Abendessen saßen, „wer war denn eigentlich Antonius?“

„Da muß Du im Konversations-Lexikon nachsehen. Ich habe mit meinem Antonius, Franz Antonius Höpfer und Cie, Hoch gehabt. Die Kerls haben mit 35 Prozent afförtd.“

„Papa,“ erzählte mir mein Junge am nächsten Sonntag Morgen, die Geschichte von dem Antonius kennt Du doch schon. Aber sag' mal, weshalb hat denn der Fische gepredigt? Nicht wahr, weil die Menschen da auch immer waren? Und dann hat er die höchsten Ergrungen getrieft? „nen Orden, — was, Papa? — oder 'ne gute Genfur?“

„Papa,“ — mischte sich Marien hinein, „der Antonius hat den Fischen was erzählt.“

„Ich brühte auf den Knopf, um das Dienstmädchen zu citiren. Es dauerte länger wie sonst, che sie erschien. Sie blickte wie gelbeschwebend vor sich hin, das war ich gar nicht gewöhnt, doch ich ihr sagte: „Mama, das können Sie Alles mit in die Küche nehmen, nur mein Bier.““

„Und Du, Antonius, was wirst Du thun?“ — da schien sie zum Bewußtsein zu kommen, — „ach, entschuldigen Sie ... ich hatte ... ich hörte ...“

„Ich citirte meine Frau.“ „Du,“ meinte ich ganz ernsthaft, „nun loßt mich mit Euren Wöthjün von dem Antonius und dem Manne der Gewalt und den Fischen gefälligst in Ruhe.““

„Aber Willy,“ suchte mich meine Frau zu beruhigen, „Du bist auch gar zu realistisch angelegt. Du bist nicht für Poesie. Aber hier mal Herrn Achilles, der ja, der hat's raus. Sein Gesicht ist wirklich so schön, die Kinder sind ganz begeistert, die Mama scheint sich halb verr.““

„Und Du,“ unterbrach ich sie ägerlich und ging schliefmüde zum Frühstückspose.

„Ich hatte all' diese Geschichten schon wieder vergessen, als eines Abends Herr Achilles Weinmann oder vielmehr „Onkel Achilles,“ wie er von den Kindern genannt wurde, in ziemlicher Aufregung bei uns eintrat.“

„Mein Drama wird aufgeführt!“ plätschte er sofort heraus. Ich muß wohl ein erlauchtens Gesicht gemacht haben, denn er wandte sich gleich an mich: „Sie werden sich doch noch erinnern, daß ich ein Drama geschrieben habe, — fünf Akte, groß angelegt, in neuem Stil, — Antonius von Padua.““

„Ja, ja,“ meinte ich, jetzt dämmerte mir eine Erinnerung auf. „Wo wird's denn aufgeführt?“

„Im Theater des Nordbogens,“ meinte er sögnernd.

„Da mi,“ fuhr ich herum, das liegt ja dicht vor Dramenbrun, — da wird ja wohl jetzt, das „Gedundene Raubritter“ unter lebhafter Theilnahme des Publikums gespielt.“

„Achilles war in Verlegenheit gerathen. „Mein Werk ist mir wohl ein Duzend Mal zurückgedacht worden,“ geizend er

kleinlaut, „die Direktoren haben sammt und sonders vergessen, daß ihre logenannten Kunsttempel den ausschließlichen Zweck haben müssen, das Volk zu begeistern. Aber das summiert sich nicht um das Volk, das verlangt, „Sensation“, denn nur die macht volle Kraft. Da habe ich mir denn eigentlich das Theater des Nordbogens ausgesucht. Der Direktor meinte, der Volk, sobald die Auslandspreise den Normalpreis erreichen, die Arbeiterbevölkerung vor einer übermäßigen Vertheuerung ihrer Lebensbedürfnisse geschützt, so können Landwirtschaft und Industrie wiederum vorwärts und Schuler an Schuler in den bevorstehenden Kampf für den Schutz der nationalen Arbeit eintreten.“

„Ja,“ unterbrach ich ihn, „duh Sie sich da nur nicht scheuen und mit diesem unerbörbaren Publikum Ihr blaues Wunder erleben.“

„O, sagen Sie das nicht,“ meinte er unverzüglich, „ich habe Fühlung mit der Volksseele, ich verziehe mich auf ihre Regungen und weiß darauf einzugehen.““

Am dem denkwürdigen Preiboden-Abend fuhren wir hinaus nach dem Theater des Nordbogens. Von unserer Wohnung aus waren es mit der Pferdebahn gerade eine Stunde und dreißig Minuten. Das „Theater“ kannte ich von meinen Frühjahrsreisen her, es war eine Art mit klapperigen Säulen ausgestatteter Stall. Das Publikum kam mir nicht sonderlich gemüthvoll vor, namentlich da oben auf der „Ballkonn-Loge“ ging es sehr ungenier zu. Es überfiel mich ein Gefühl des Unbehagens, wenn ich an untern Achilles dachte.

Das war vielleicht unbegründet, denn als das Orchester Quartett die schöne Melodie von der „ganzem kleinen Frau“ ankündigte, verirrte mich das Lärmen und mein Nachbar, ein Jüngling mit einem Ventransschittel, mimte den Meistrin mit: „ne junge kleine Frau — ne junge kleine Frau, — ne junge kleine.“

Da flatterte nach dreimaligem, energischen Säuten der Vorhang auseinander und das Spiel begann.

Was eigentlich auf der Bühne vorging, das habe ich wirklich nicht so recht erfassen können. Es waren Fischer, Frauen aus dem Volk, die lamentierten und sich ihr Elend flagten. Von der Noth der Menschen war bedaubend die Rede, — es mißte Hilfe geschaffen werden, das vermöge aber nur Einer, Antonius, der fromme Vater.

Wintergarten.

Sonnabend, den 17. Juli, Abends 8 Uhr

Lieder-Abend

des Gesangsvereins „Sänger-Club“.

[8614

Ausgezeichnetes Programm. — Billets nur an der Caffé 25 Pfg.
Jeden Donnerstag Concert bei freiem Eintritt.

Königliches Bad Lauchstädt.

Bahnverbindung über Halle und Merseburg, Sonderzug Abends 9 1/2 Uhr ab Lauchstädt nach Merseburg mit Sonntagsfahrkarten.

Sonntag, den 18. ds. Mts.

Nachmittags: **Grosses Concert**, Anfang 3 1/2 Uhr.

Theater: „Der Walzerkönig“, Anfang 5 1/2 Uhr.

Abends: **Ball im Kursaal.**

Reichhaltiges Conditoriel-Buffet.

Max Schwarz, Baderestaurateur.

Kelbra (Kyffh.)

„Hôtel Kaiserhof“

Besitzer: **Eduard Schmidt.**

Director und angenehmer Weg nach dem Kyffhäuser über die Rothenburg.

Empfehle den geachteten Herrschaften vorzüglich eingerichtete Zimmer bei mässigen Preisen. Für kalte u. warme Speisen wird bestmögliche Sorge getragen.
H. Weise, gut gepflegte Biere.
Eleg. Kutschgeschirr stets im Hause. — Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof.

Kurort Berneck

an südwestlichen Abhänge des Nischelgebirges.

Sehr romantische, gesunde und geliebte Lage. — Hohe Berge und herrliche Fichtenwälder des Nischel, mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches Kurhaus mit reich ausgestatteten Speisezimmer, schattigen Gärten. — Forellenfischerei. — Elegante Suburbe. — Reizende Ausflüge in die Umgegend. — Solide Gasthäuser mit guter Küche. — Hässliche Privatwohnungen. Großes süd. Schwimmbad im Edelsteinthal. — Fichtennadel, Tann-, Fenchel- und sonstige Bäder. — Beste: Dr. Pöschel, fol. Heilquellen: Dr. Jourdan, prof. Art. — Mäßige Preise. — Station der Lokalbahn Berneck-Neuenmarkt (Linie von Bamberg-Bayreuth). — Post-, Telegraphen- und Telephonstation. — Projekte unendlich.
Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
Die städtische Kurverwaltung.



Carl Koch's Nahrungsmittel

fördert den Knochenbau, befördert die Nahrungsaufnahme und ist durch seinen hohen Nährwert und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung zu schützen.
In Döten und Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nahrungsmittel-Fabrik
Berneckstraße 1, [7995]
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Prachtvolle Hambg. Gänse und Enten,

Steyr. Poulets, Rehkränen, Keulen u. Blätter.

Springlebende Tafelkrebse,

delicate Castlebay Matjes, neue saure Gurken.

Vorzügliche Bowlen-Weine.

Reife Edelirsische, Waldersäberren.

Sprengel & Rink,

Leipziger Str. 2. — Telephon 414. [8610]

Wein- u. Probirstube.

Fr. Schlee

Ingenieur für Mühlenbau, Halle a. S.

Mühlen-Anlagen, Mülerei-Maschinen.

Turbinen Wasserräder.

Dampfmaschinen, Dampfkessel.

Silo- und Speicher-Anlagen.

Reinigungs- und Sortir-Maschinen

für Getreide, Sämereien etc. [8401]

Hoher Petersberg.

Samstag, den 18. Juli:

II. Kirchsonntag,

von Nachmittags 3 Uhr

Concert, nachdem Ball.

Es ladet ergebenst ein [8613]

Wehde.

Echt Pergamentpapier

zum luftdichten Verpacken von Früchten

haben.

Pr. Bogen 1,00 Mk., 4 Bogen 5 1/2

imit. Pergamentpapier [8613]

(Füllpapier),

Pr. Bogen 25 und 40 1/2

empfiehlt

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

Gährflaschen

zur Obstweinbereitung,

5, 10, 15 und 20 Liter Inhalt,

Einmachegläser

mit und ohne Verschluss in allen

Größen, sowie

Weinflaschen

zu äußersten Fabrikpreisen.

C. H. Naundorf,

Halle a. S., gr. Märkerstr. 3.



Reiterwagen, blau gestrichen, mit Eisen-
achsen, außerst solid gearbeitet, Stuhl
3 Mt., 4 Mt., 6 Mt., 8,50 Mt.

Reiterwagen, blau gestrichen, besonders
stark gearbeitet, Stuhl 7 Mt., 8,50 Mt.,
10 Mt., 12 Mt., 14 Mt., 17 Mt., u. 20 Mt.

Eporwagen, Stuhl 7,50, 8,50, 12,50 Mt.

Eporwagen, elegant, als Kinderwagen
zu benutzen, 14, 15, 22,50 Mt.

Coquetts, Reagenzien, Zangengeräte,
Korben, Schalen, Gartengeräte.

Billige viele Bezugsquellen.

Robert Plötz,

17 Leipziger Straße 17. [8641]

Wer an den Nachlass

des verstorbenen

Sten. Vize-Registrator a. D.

von Hagen,

Mühlweg 15,

noch eine Forderung hat, wird er-
sucht, seine Forderung in unserem
Bureau, Gr. Steinstraße 8,
abzugeben.

Dr. Keil,

Rechtsanwalt.

[8631]

Krankenpflegerverein

zu Halle a. S.

Gedelte Krankenpfleger und Kranken-
pflegerinnen sowie gut empfohlene, aus-
schießliche Wochepflegerinnen werden
von uns unentgeltlich nachgewiesen.

Weisheiten: [8368]

Selbstschaff: Richter, Königsstr. 17.

Seitenschiff: Münsch, Alter Markt 8.

Waffner Neumann, Geißstr. 47.

Badermeister Werner, Bad Wittenf.

Lebende Tafel-Krebse

in verschiedenen Größen,

Feinen und feinsten Tafel-Aufschnitt.

Frische Pfirsiche, Erdbeeren, Aprikosen.

Frischgeschossenes Rehwild im Ganzen und zerlegt.

Junge Mast-Gänse, Enten, Hähnchen.

Gemüse- und Früchte-Conserven

im Ausverkauf billigst.

Borsdorfer Apfelwein, Heidelbeerwein,

Bowlen-Weine, Bowlen-Sect.

Alle Sorten

Limonaden-Essenzen und Fruchtsäfte.

Fernspr. 251. **Julius Bethge** Leipziger Str. 5.

Inh.: Kilppert & Engel,

Wein- und Frühstück-Stube. [8611]

Empfehle in erstklassiger Qualität meine anerkannt vorzüglichen Spezialitäten

Schlesische Sträußelkuchen

vorzüglich schmeckendes Backgebäck etc. Mächtig des Käses,

feinsten Berliner Napfkuchen mit feinsten Zäpfchen, feinsten

Mallesche Napfkuchen mit Vanilleguss,

ücht Carl Koch'schen Matzkuchen, vanillirt,

feinsten Kürsch-, Apfel-, Johannisbeer-, Kohn- u. Mandelkuchen,

Makronen-, Haselnuss-, Chokoladen- u. Vanille-Zwieback,

sowie eine große Auswahl wohlgeschmeckender Gebäcke.

Jeden Sonntag von früh 5 Uhr an: **frischen Speckkuchen.**

[8627] **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Fernsprecher 331.



Größtes Lager

Dessauer Gaskoch-Apparate

in allen denkbaren Ausführungen.

Ernst Vieweg, Geißestraße 48,

Fernspr. 755.

Hypotheken-Capitalien.

Auf Acker von 3 1/2 a sind

ca. 1.000.000 M.

Sparfunds- und Familien-Capitalien

auszuleihen durch

B. J. Baer,

Bankgeschäft.

Halberstadt. [8022]

90,000 Mark

zur I. Stelle auf ein lässliches Besit-

thum gesucht. Offerten unter Z. 8590

an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

800.000 Thaler

Kaufgeboter von 3 1/2-4 1/2 pr. ber

liebigen Zeit und Höhe sind durch mich

auf Etate- und Landgrundstücke aus-

zugeben. [8510]

Wilh. Goecke,

Halle a. S.

Klavierhunden

aufser dem Hause zu

50 Pfg. erhaltl.

S. Fettkack, Nebekstr. Zimmer 80.

Ruheplatz!

Maine in vornehmster, ruhiger Strasse

Freienwaldes gelegene Villa mit gr.

Ostgarten, Wasserl., Badeeinrichtung,

herrlicher Aussicht, besichtigte ich sogl-

oder später wegen Uebernahme meines

Berliner Geschäfts für 29.000 Mark zu

verkaufen. Hans und Garten in vorz.

Zustand. Freienwaldes ist ein

alter Kur- und Badort mit prachtvollen

Buchen, Eichen- und Fichtenwaldungen

umgeben und v. Berlin 1 1/2 Stunden entfern.

Besichtigung jederzeit gestattet.

Otto Theile,

Freienwald a. O., Weinberg 13.

Wassersucht

3. Ausgabe, 2. Ausgabe, 1. Ausgabe

Weyer, München, Berlin, Leipzig, 20.

Ein geb. jung. Mann, in geliebter

Erkennung, mit 3000 Mk. Einkommen, sucht

Verkehr mit erw. Dame

Offerten unter G. L. 500 haupt-

postlagernd Halle a. S. [8619]

Gut erhalt. Waldhorn w. 3. Klasse

gekauft. Fuhmstr. 157, Sinterb. 1 Et.

Hessische Damenheim-Lotterie.

Ziehung am 16. u. 17. September 1897 in Cassel.

4574 Gewinne im Gesamtwerth von 150.000 Mark,

Ganztgewinne i. H. von 50.000, 20.000, 10.000 Mt. etc.

Preis des Looses 1 Mt., Porto und Liste 20 Pfg.

Obige Loose empfiehlt und verkauft (auch gegen

Nachnahme) die

Expedition der „Halle'schen Zeitung“,

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

[Nachdruck verboten.]

Die Nordlandreise der „Auguste Viktoria“.

Reiseplan der von G. E. u. G.

III.

Am Abend der „Auguste Viktoria“, 4. Juli 1897. Frische Nebel und Regenfälle blieben auf den Höfen, dennoch...

„Von schwebelnden Feinstäubchen, Von Quellen, die von den Klüften Sich füren in Abgesandte...“

„Fortschritt und Fortschritt, in dem es folgt und brüht, steht ein kleines Mittheilung mit Zerknirschung und Verwundung...“

„Eine Steinmaße in einem Garten erinnert an die Einigung...“

„Mir blieben von Wolde bis zur Morgenfrühe liegen und vor sich zeitig von seinem Lager erhob, konnte der Ditt nun auch wieder...“

„Die Fahrt ins Nordthal, an der Nauma entlang, dem Nordthalen entgegen, gilt als eine der schönsten Touren in der Provinz...“

Sagen an diese Punkte, die im Volksmunde leben; Reiseführer nennen sie nicht und ich — darf als gewöhnlicher Wanderer meiner...

„Wägen von wenig kleinen Hagen, Stauflüssen verstreut, freuten sich im Sommer...“

Halle'sche Kolonialgrüden von 16. Juli.

Der Redakteur unserer Zeitungs-Korrespondenz ist mit dankbarer Dankbarkeit...

„Die Finanzkommission schloß sich in ihrer gestrigen Sitzung bei der Beratung über den Erweiterungsbau der Hermannstrasse...“

„Steinbohlenberg. Im Bezirk der Handelskammer zu Halle a. S. wird der Steinbohlenberg...“

„Die Kohlenabgabe im Deutschen Reich während des Jahres 1896 betrug...“

„Sparkassenwesen. Von Verwaltungen der Handelskammer zu Halle...“

„Stadthalbes Halle a. S. Der Entwurf eines neuen Bestimmungswortes...“

Angestellte im Monate 3 ganz dienstfreie Tage. — Der Betrieb der Halle'schen Straßenbahn hat im vergangenen Jahre...

„Naturwissenschaftlicher Verein. In der gestrigen Sitzung wurde mitgeteilt, daß der Herr Fabrikbesitzer...“

„Das Sommerfest des III. kommunalen Volksbezirks-Vereins...“

„Mit der Verabschiedung der Besetzungsnote für die Bundesbahndienststellen...“

„Kaffee-Feuerbestimmungen. Unser gerühmter Centralbahnhof...“

„Die Kohlenabgabe im Deutschen Reich während des Jahres 1896...“

„Stadthalbes Halle a. S. Der Entwurf eines neuen Bestimmungswortes...“

Präsidenten der französischen Republik stattfinden. Auch soll es bald durch den Herrn angeordnet werden. Herrn Doppelherz Gemüths Patriotismus soll der jüngere Sohn des „rothen Prinzen“ dadurch erbringen. Ebenfalls ist diese Art Patriotismus sehr wohlwoll.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 16. Juli. Morgens 5 Uhr: Auch in den letzten 24 Stunden hat eine im Osten vorhandene Depression weiter nach Westen hin sich ausgedehnt, so daß unter ihrem Einfluß in der größeren Osthälfte Deutschlands trübes und zu Regenfällen geneigtes Wetter eingetreten ist, frischere Lagen aber Gewitter. Der hohe Druck hat sich ganz nach dem Norden bzw. Nordwesten zurückgezogen. Auch für morgen sind unter Einfluß der Ebnung nach Regenschauer und Gewitter zu erwarten.
Wetteraussichtliches Wetter am 17. Juli. Westwind beherrscht, zeitweise heiteres, ziemlich warmes Wetter mit Regenschauern und Gewitter.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Legenue, 16. Juli. Die Kaiserin begibt sich auf einige Tage nach Kiel, um bei dem Einlaufe der „Sachsen-Jäger“ den Kaiser dort zu begrüßen. Alsbald wird die Kaiserin nach Tegernsee zu übertreten, wo die Prinzen verbleiben.
München, 16. Juli. Gestern Abend haben viele Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Die Grubenbetriebe erklären sich, sie würden weiter nichts am Reglement ändern, da die Arbeiter sich gewogen hätten, schriftlich über eventuelle Änderungen einzukommen.
Münster, 16. Juli. Der Staatssekretär von Bülow ist hier angekommen und fuhr mit dem Reichsfamilien Fürsten Hohenzollern, welcher ihn erwartete, nach Alt-Wülfer.
Stuttgart, 16. Juli. Der anlässlich des Nationalfestes hochgelobte Luftballon mit drei Luftschiffern, welchen man für verloren hielt, ist nach stundenlangem Fahrt über dem Meere ans Land getrieben.
Wien, 16. Juli. Eine offizielle Note des „Fremdenblatt“ demontiert alle Gerüchte wegen einer bevorstehenden Kabinettskrisis oder von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern des Kabinetts. Dasselbe habe vielmehr fest daran, daß es seine Aufgabe sei, trotz der bisherigen Erfahrungen auf einem ihm geeignet ercheinenden Wege und mit ununterbrochener Eifer der geordneten Regelung der nationalen Angelegenheiten in Wägen zu bemühen.
Budapest, 16. Juli. Nach Verichten, welche dem Arbeiterministerium eingegeben sind, nehmen die Eisenarbeiten überall ihren ungestörten Fortgang und dürfen spätestens Mitte nächster Woche beendet sein. Die Arbeiter-Flotillen brauchen in den letzten Tagen nicht zur Anhöhe herangezogen zu werden.
Budapest, 16. Juli. Der Schnitter-Streik nimmt immer weitere Dimensionen an. Auf der Domäne Jafon stellen förmliche Schlichter die Arbeit ein und gegen mit Seiten und Schichten benannt nach der Wohnung des Gutsherrn, welcher die Genossenschaft zu Hilfe rufen würde.
Paris, 16. Juli. „L'Est“ veröffentlicht eine Unterredung, welche die aus London zurückgekehrten Deputierten Rouquet und Michon mit Cornelius Herz gehabt haben. Cornelius Herz erkennt die Existenz des vielbesprochenen Briefes an. Er stellt sehr befallende Entfaltungen in Aussicht, weist jedoch, nach Paris zu kommen. Er beteuert auf seine keine Unschuld und befragte sich über die Unklarheit der Franzosen.
Paris, 16. Juli. Der hier weilende Bürgermeister von Petersburg ist am Vormittag von dem Präsidenten der Republik empfangen worden. Der russische Marine-Minister ist in London eingetroffen.
Now, 16. Juli. Der bei Station Pjura wurde ein elegant gefiederter Reissender erster Klasse tobend und bedrohte zwei Mitreisende. Den zu Hilfe kommenden Konduktoren verlor er erheblich und fingte sich sodann aus dem Wagen. Er blieb auf der Stelle tot.
Warschau, 16. Juli. Nach vorhergegangenen Untersuchungen fanden in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen polnischer und russischer Subventen statt. Man bringt dies in Verbindung mit den kürzlich in Charlottenburg bei Berlin festgenommenen russischen Subventen-Verhaftungen.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Marktberichte.

Chicago, 15. Juli, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die folgenden Notierungen sind einmündig beigestellt.)
per Juli 74 (22), per Sept. 83 (25), per Okt. 83 (25), per Nov. 83 (25), per Dez. 83 (25), per Jan. 84 (25), per Febr. 84 (25), per März 84 (25), per April 84 (25), per Mai 84 (25), per Juni 84 (25), per Juli 84 (25), per Aug. 84 (25), per Sept. 84 (25), per Okt. 84 (25), per Nov. 84 (25), per Dez. 84 (25), per Jan. 85 (25), per Febr. 85 (25), per März 85 (25), per April 85 (25), per Mai 85 (25), per Juni 85 (25), per Juli 85 (25), per Aug. 85 (25), per Sept. 85 (25), per Okt. 85 (25), per Nov. 85 (25), per Dez. 85 (25), per Jan. 86 (25), per Febr. 86 (25), per März 86 (25), per April 86 (25), per Mai 86 (25), per Juni 86 (25), per Juli 86 (25), per Aug. 86 (25), per Sept. 86 (25), per Okt. 86 (25), per Nov. 86 (25), per Dez. 86 (25), per Jan. 87 (25), per Febr. 87 (25), per März 87 (25), per April 87 (25), per Mai 87 (25), per Juni 87 (25), per Juli 87 (25), per Aug. 87 (25), per Sept. 87 (25), per Okt. 87 (25), per Nov. 87 (25), per Dez. 87 (25), per Jan. 88 (25), per Febr. 88 (25), per März 88 (25), per April 88 (25), per Mai 88 (25), per Juni 88 (25), per Juli 88 (25), per Aug. 88 (25), per Sept. 88 (25), per Okt. 88 (25), per Nov. 88 (25), per Dez. 88 (25), per Jan. 89 (25), per Febr. 89 (25), per März 89 (25), per April 89 (25), per Mai 89 (25), per Juni 89 (25), per Juli 89 (25), per Aug. 89 (25), per Sept. 89 (25), per Okt. 89 (25), per Nov. 89 (25), per Dez. 89 (25), per Jan. 90 (25), per Febr. 90 (25), per März 90 (25), per April 90 (25), per Mai 90 (25), per Juni 90 (25), per Juli 90 (25), per Aug. 90 (25), per Sept. 90 (25), per Okt. 90 (25), per Nov. 90 (25), per Dez. 90 (25), per Jan. 91 (25), per Febr. 91 (25), per März 91 (25), per April 91 (25), per Mai 91 (25), per Juni 91 (25), per Juli 91 (25), per Aug. 91 (25), per Sept. 91 (25), per Okt. 91 (25), per Nov. 91 (25), per Dez. 91 (25), per Jan. 92 (25), per Febr. 92 (25), per März 92 (25), per April 92 (25), per Mai 92 (25), per Juni 92 (25), per Juli 92 (25), per Aug. 92 (25), per Sept. 92 (25), per Okt. 92 (25), per Nov. 92 (25), per Dez. 92 (25), per Jan. 93 (25), per Febr. 93 (25), per März 93 (25), per April 93 (25), per Mai 93 (25), per Juni 93 (25), per Juli 93 (25), per Aug. 93 (25), per Sept. 93 (25), per Okt. 93 (25), per Nov. 93 (25), per Dez. 93 (25), per Jan. 94 (25), per Febr. 94 (25), per März 94 (25), per April 94 (25), per Mai 94 (25), per Juni 94 (25), per Juli 94 (25), per Aug. 94 (25), per Sept. 94 (25), per Okt. 94 (25), per Nov. 94 (25), per Dez. 94 (25), per Jan. 95 (25), per Febr. 95 (25), per März 95 (25), per April 95 (25), per Mai 95 (25), per Juni 95 (25), per Juli 95 (25), per Aug. 95 (25), per Sept. 95 (25), per Okt. 95 (25), per Nov. 95 (25), per Dez. 95 (25), per Jan. 96 (25), per Febr. 96 (25), per März 96 (25), per April 96 (25), per Mai 96 (25), per Juni 96 (25), per Juli 96 (25), per Aug. 96 (25), per Sept. 96 (25), per Okt. 96 (25), per Nov. 96 (25), per Dez. 96 (25), per Jan. 97 (25), per Febr. 97 (25), per März 97 (25), per April 97 (25), per Mai 97 (25), per Juni 97 (25), per Juli 97 (25), per Aug. 97 (25), per Sept. 97 (25), per Okt. 97 (25), per Nov. 97 (25), per Dez. 97 (25), per Jan. 98 (25), per Febr. 98 (25), per März 98 (25), per April 98 (25), per Mai 98 (25), per Juni 98 (25), per Juli 98 (25), per Aug. 98 (25), per Sept. 98 (25), per Okt. 98 (25), per Nov. 98 (25), per Dez. 98 (25), per Jan. 99 (25), per Febr. 99 (25), per März 99 (25), per April 99 (25), per Mai 99 (25), per Juni 99 (25), per Juli 99 (25), per Aug. 99 (25), per Sept. 99 (25), per Okt. 99 (25), per Nov. 99 (25), per Dez. 99 (25), per Jan. 100 (25), per Febr. 100 (25), per März 100 (25), per April 100 (25), per Mai 100 (25), per Juni 100 (25), per Juli 100 (25), per Aug. 100 (25), per Sept. 100 (25), per Okt. 100 (25), per Nov. 100 (25), per Dez. 100 (25), per Jan. 101 (25), per Febr. 101 (25), per März 101 (25), per April 101 (25), per Mai 101 (25), per Juni 101 (25), per Juli 101 (25), per Aug. 101 (25), per Sept. 101 (25), per Okt. 101 (25), per Nov. 101 (25), per Dez. 101 (25), per Jan. 102 (25), per Febr. 102 (25), per März 102 (25), per April 102 (25), per Mai 102 (25), per Juni 102 (25), per Juli 102 (25), per Aug. 102 (25), per Sept. 102 (25), per Okt. 102 (25), per Nov. 102 (25), per Dez. 102 (25), per Jan. 103 (25), per Febr. 103 (25), per März 103 (25), per April 103 (25), per Mai 103 (25), per Juni 103 (25), per Juli 103 (25), per Aug. 103 (25), per Sept. 103 (25), per Okt. 103 (25), per Nov. 103 (25), per Dez. 103 (25), per Jan. 104 (25), per Febr. 104 (25), per März 104 (25), per April 104 (25), per Mai 104 (25), per Juni 104 (25), per Juli 104 (25), per Aug. 104 (25), per Sept. 104 (25), per Okt. 104 (25), per Nov. 104 (25), per Dez. 104 (25), per Jan. 105 (25), per Febr. 105 (25), per März 105 (25), per April 105 (25), per Mai 105 (25), per Juni 105 (25), per Juli 105 (25), per Aug. 105 (25), per Sept. 105 (25), per Okt. 105 (25), per Nov. 105 (25), per Dez. 105 (25), per Jan. 106 (25), per Febr. 106 (25), per März 106 (25), per April 106 (25), per Mai 106 (25), per Juni 106 (25), per Juli 106 (25), per Aug. 106 (25), per Sept. 106 (25), per Okt. 106 (25), per Nov. 106 (25), per Dez. 106 (25), per Jan. 107 (25), per Febr. 107 (25), per März 107 (25), per April 107 (25), per Mai 107 (25), per Juni 107 (25), per Juli 107 (25), per Aug. 107 (25), per Sept. 107 (25), per Okt. 107 (25), per Nov. 107 (25), per Dez. 107 (25), per Jan. 108 (25), per Febr. 108 (25), per März 108 (25), per April 108 (25), per Mai 108 (25), per Juni 108 (25), per Juli 108 (25), per Aug. 108 (25), per Sept. 108 (25), per Okt. 108 (25), per Nov. 108 (25), per Dez. 108 (25), per Jan. 109 (25), per Febr. 109 (25), per März 109 (25), per April 109 (25), per Mai 109 (25), per Juni 109 (25), per Juli 109 (25), per Aug. 109 (25), per Sept. 109 (25), per Okt. 109 (25), per Nov. 109 (25), per Dez. 109 (25), per Jan. 110 (25), per Febr. 110 (25), per März 110 (25), per April 110 (25), per Mai 110 (25), per Juni 110 (25), per Juli 110 (25), per Aug. 110 (25), per Sept. 110 (25), per Okt. 110 (25), per Nov. 110 (25), per Dez. 110 (25), per Jan. 111 (25), per Febr. 111 (25), per März 111 (25), per April 111 (25), per Mai 111 (25), per Juni 111 (25), per Juli 111 (25), per Aug. 111 (25), per Sept. 111 (25), per Okt. 111 (25), per Nov. 111 (25), per Dez. 111 (25), per Jan. 112 (25), per Febr. 112 (25), per März 112 (25), per April 112 (25), per Mai 112 (25), per Juni 112 (25), per Juli 112 (25), per Aug. 112 (25), per Sept. 112 (25), per Okt. 112 (25), per Nov. 112 (25), per Dez. 112 (25), per Jan. 113 (25), per Febr. 113 (25), per März 113 (25), per April 113 (25), per Mai 113 (25), per Juni 113 (25), per Juli 113 (25), per Aug. 113 (25), per Sept. 113 (25), per Okt. 113 (25), per Nov. 113 (25), per Dez. 113 (25), per Jan. 114 (25), per Febr. 114 (25), per März 114 (25), per April 114 (25), per Mai 114 (25), per Juni 114 (25), per Juli 114 (25), per Aug. 114 (25), per Sept. 114 (25), per Okt. 114 (25), per Nov. 114 (25), per Dez. 114 (25), per Jan. 115 (25), per Febr. 115 (25), per März 115 (25), per April 115 (25), per Mai 115 (25), per Juni 115 (25), per Juli 115 (25), per Aug. 115 (25), per Sept. 115 (25), per Okt. 115 (25), per Nov. 115 (25), per Dez. 115 (25), per Jan. 116 (25), per Febr. 116 (25), per März 116 (25), per April 116 (25), per Mai 116 (25), per Juni 116 (25), per Juli 116 (25), per Aug. 116 (25), per Sept. 116 (25), per Okt. 116 (25), per Nov. 116 (25), per Dez. 116 (25), per Jan. 117 (25), per Febr. 117 (25), per März 117 (25), per April 117 (25), per Mai 117 (25), per Juni 117 (25), per Juli 117 (25), per Aug. 117 (25), per Sept. 117 (25), per Okt. 117 (25), per Nov. 117 (25), per Dez. 117 (25), per Jan. 118 (25), per Febr. 118 (25), per März 118 (25), per April 118 (25), per Mai 118 (25), per Juni 118 (25), per Juli 118 (25), per Aug. 118 (25), per Sept. 118 (25), per Okt. 118 (25), per Nov. 118 (25), per Dez. 118 (25), per Jan. 119 (25), per Febr. 119 (25), per März 119 (25), per April 119 (25), per Mai 119 (25), per Juni 119 (25), per Juli 119 (25), per Aug. 119 (25), per Sept. 119 (25), per Okt. 119 (25), per Nov. 119 (25), per Dez. 119 (25), per Jan. 120 (25), per Febr. 120 (25), per März 120 (25), per April 120 (25), per Mai 120 (25), per Juni 120 (25), per Juli 120 (25), per Aug. 120 (25), per Sept. 120 (25), per Okt. 120 (25), per Nov. 120 (25), per Dez. 120 (25), per Jan. 121 (25), per Febr. 121 (25), per März 121 (25), per April 121 (25), per Mai 121 (25), per Juni 121 (25), per Juli 121 (25), per Aug. 121 (25), per Sept. 121 (25), per Okt. 121 (25), per Nov. 121 (25), per Dez. 121 (25), per Jan. 122 (25), per Febr. 122 (25), per März 122 (25), per April 122 (25), per Mai 122 (25), per Juni 122 (25), per Juli 122 (25), per Aug. 122 (25), per Sept. 122 (25), per Okt. 122 (25), per Nov. 122 (25), per Dez. 122 (25), per Jan. 123 (25), per Febr. 123 (25), per März 123 (25), per April 123 (25), per Mai 123 (25), per Juni 123 (25), per Juli 123 (25), per Aug. 123 (25), per Sept. 123 (25), per Okt. 123 (25), per Nov. 123 (25), per Dez. 123 (25), per Jan. 124 (25), per Febr. 124 (25), per März 124 (25), per April 124 (25), per Mai 124 (25), per Juni 124 (25), per Juli 124 (25), per Aug. 124 (25), per Sept. 124 (25), per Okt. 124 (25), per Nov. 124 (25), per Dez. 124 (25), per Jan. 125 (25), per Febr. 125 (25), per März 125 (25), per April 125 (25), per Mai 125 (25), per Juni 125 (25), per Juli 125 (25), per Aug. 125 (25), per Sept. 125 (25), per Okt. 125 (25), per Nov. 125 (25), per Dez. 125 (25), per Jan. 126 (25), per Febr. 126 (25), per März 126 (25), per April 126 (25), per Mai 126 (25), per Juni 126 (25), per Juli 126 (25), per Aug. 126 (25), per Sept. 126 (25), per Okt. 126 (25), per Nov. 126 (25), per Dez. 126 (25), per Jan. 127 (25), per Febr. 127 (25), per März 127 (25), per April 127 (25), per Mai 127 (25), per Juni 127 (25), per Juli 127 (25), per Aug. 127 (25), per Sept. 127 (25), per Okt. 127 (25), per Nov. 127 (25), per Dez. 127 (25), per Jan. 128 (25), per Febr. 128 (25), per März 128 (25), per April 128 (25), per Mai 128 (25), per Juni 128 (25), per Juli 128 (25), per Aug. 128 (25), per Sept. 128 (25), per Okt. 128 (25), per Nov. 128 (25), per Dez. 128 (25), per Jan. 129 (25), per Febr. 129 (25), per März 129 (25), per April 129 (25), per Mai 129 (25), per Juni 129 (25), per Juli 129 (25), per Aug. 129 (25), per Sept. 129 (25), per Okt. 129 (25), per Nov. 129 (25), per Dez. 129 (25), per Jan. 130 (25), per Febr. 130 (25), per März 130 (25), per April 130 (25), per Mai 130 (25), per Juni 130 (25), per Juli 130 (25), per Aug. 130 (25), per Sept. 130 (25), per Okt. 130 (25), per Nov. 130 (25), per Dez. 130 (25), per Jan. 131 (25), per Febr. 131 (25), per März 131 (25), per April 131 (25), per Mai 131 (25), per Juni 131 (25), per Juli 131 (25), per Aug. 131 (25), per Sept. 131 (25), per Okt. 131 (25), per Nov. 131 (25), per Dez. 131 (25), per Jan. 132 (25), per Febr. 132 (25), per März 132 (25), per April 132 (25), per Mai 132 (25), per Juni 132 (25), per Juli 132 (25), per Aug. 132 (25), per Sept. 132 (25), per Okt. 132 (25), per Nov. 132 (25), per Dez. 132 (25), per Jan. 133 (25), per Febr. 133 (25), per März 133 (25), per April 133 (25), per Mai 133 (25), per Juni 133 (25), per Juli 133 (25), per Aug. 133 (25), per Sept. 133 (25), per Okt. 133 (25), per Nov. 133 (25), per Dez. 133 (25), per Jan. 134 (25), per Febr. 134 (25), per März 134 (25), per April 134 (25), per Mai 134 (25), per Juni 134 (25), per Juli 134 (25), per Aug. 134 (25), per Sept. 134 (25), per Okt. 134 (25), per Nov. 134 (25), per Dez. 134 (25), per Jan. 135 (25), per Febr. 135 (25), per März 135 (25), per April 135 (25), per Mai 135 (25), per Juni 135 (25), per Juli 135 (25), per Aug. 135 (25), per Sept. 135 (25), per Okt. 135 (25), per Nov. 135 (25), per Dez. 135 (25), per Jan. 136 (25), per Febr. 136 (25), per März 136 (25), per April 136 (25), per Mai 136 (25), per Juni 136 (25), per Juli 136 (25), per Aug. 136 (25), per Sept. 136 (25), per Okt. 136 (25), per Nov. 136 (25), per Dez. 136 (25), per Jan. 137 (25), per Febr. 137 (25), per März 137 (25), per April 137 (25), per Mai 137 (25), per Juni 137 (25), per Juli 137 (25), per Aug. 137 (25), per Sept. 137 (25), per Okt. 137 (25), per Nov. 137 (25), per Dez. 137 (25), per Jan. 138 (25), per Febr. 138 (25), per März 138 (25), per April 138 (25), per Mai 138 (25), per Juni 138 (25), per Juli 138 (25), per Aug. 138 (25), per Sept. 138 (25), per Okt. 138 (25), per Nov. 138 (25), per Dez. 138 (25), per Jan. 139 (25), per Febr. 139 (25), per März 139 (25), per April 139 (25), per Mai 139 (25), per Juni 139 (25), per Juli 139 (25), per Aug. 139 (25), per Sept. 139 (25), per Okt. 139 (25), per Nov. 139 (25), per Dez. 139 (25), per Jan. 140 (25), per Febr. 140 (25), per März 140 (25), per April 140 (25), per Mai 140 (25), per Juni 140 (25), per Juli 140 (25), per Aug. 140 (25), per Sept. 140 (25), per Okt. 140 (25), per Nov. 140 (25), per Dez. 140 (25), per Jan. 141 (25), per Febr. 141 (25), per März 141 (25), per April 141 (25), per Mai 141 (25), per Juni 141 (25), per Juli 141 (25), per Aug. 141 (25), per Sept. 141 (25), per Okt. 141 (25), per Nov. 141 (25), per Dez. 141 (25), per Jan. 142 (25), per Febr. 142 (25), per März 142 (25), per April 142 (25), per Mai 142 (25), per Juni 142 (25), per Juli 142 (25), per Aug. 142 (25), per Sept. 142 (25), per Okt. 142 (25), per Nov. 142 (25), per Dez. 142 (25), per Jan. 143 (25), per Febr. 143 (25), per März 143 (25), per April 143 (25), per Mai 143 (25), per Juni 143 (25), per Juli 143 (25), per Aug. 143 (25), per Sept. 143 (25), per Okt. 143 (25), per Nov. 143 (25), per Dez. 143 (25), per Jan. 144 (25), per Febr. 144 (25), per März 144 (25), per April 144 (25), per Mai 144 (25), per Juni 144 (25), per Juli 144 (25), per Aug. 144 (25), per Sept. 144 (25), per Okt. 144 (25), per Nov. 144 (25), per Dez. 144 (25), per Jan. 145 (25), per Febr. 145 (25), per März 145 (25), per April 145 (25), per Mai 145 (25), per Juni 145 (25), per Juli 145 (25), per Aug. 145 (25), per Sept. 145 (25), per Okt. 145 (25), per Nov. 145 (25), per Dez. 145 (25), per Jan. 146 (25), per Febr. 146 (25), per März 146 (25), per April 146 (25), per Mai 146 (25), per Juni 146 (25), per Juli 146 (25), per Aug. 146 (25), per Sept. 146 (25), per Okt. 146 (25), per Nov. 146 (25), per Dez. 146 (25), per Jan. 147 (25), per Febr. 147 (25), per März 147 (25), per April 147 (25), per Mai 147 (25), per Juni 147 (25), per Juli 147 (25), per Aug. 147 (25), per Sept. 147 (25), per Okt. 147 (25), per Nov. 147 (25), per Dez. 147 (25), per Jan. 148 (25), per Febr. 148 (25), per März 148 (25), per April 148 (25), per Mai 148 (25), per Juni 148 (25), per Juli 148 (25), per Aug. 148 (25), per Sept. 148 (25), per Okt. 148 (25), per Nov. 148 (25), per Dez. 148 (25), per Jan. 149 (25), per Febr. 149 (25), per März 149 (25), per April 149 (25), per Mai 149 (25), per Juni 149 (25), per Juli 149 (25), per Aug. 149 (25), per Sept. 149 (25), per Okt. 149 (25), per Nov. 149 (25), per Dez. 149 (25), per Jan. 150 (25), per Febr. 150 (25), per März 150 (25), per April 150 (25), per Mai 150 (25), per Juni 150 (25), per Juli 150 (25), per Aug. 150 (25), per Sept. 150 (25), per Okt. 150 (25), per Nov. 150 (25), per Dez. 150 (25), per Jan. 151 (25), per Febr. 151 (25), per März 151 (25), per April 151 (25), per Mai 151 (25), per Juni 151 (25), per Juli 151 (25), per Aug. 151 (25), per Sept. 151 (25), per Okt. 151 (25), per Nov. 151 (25), per Dez. 151 (25), per Jan. 152 (25), per Febr. 152 (25), per März 152 (25), per April 152 (25), per Mai 152 (25), per Juni 152 (25), per Juli 152 (25), per Aug. 152 (25), per Sept. 152 (25), per Okt. 152 (25), per Nov. 152 (25), per Dez. 152 (25), per Jan. 153 (25), per Febr. 153 (25), per März 153 (25), per April 153 (25), per Mai 153 (25), per Juni 153 (25), per Juli 153 (25), per Aug. 153 (25), per Sept. 153 (25), per Okt. 153 (25), per Nov. 153 (25), per Dez. 153 (25), per Jan. 154 (25), per Febr. 154 (25), per März 154 (25), per April 154 (25), per Mai 154 (25), per Juni 154 (25), per Juli 154 (25), per Aug. 154 (25), per Sept. 154 (25), per Okt. 154 (25), per Nov. 154 (25), per Dez. 154 (25), per Jan. 155 (25), per Febr. 155 (25), per März 155 (25), per April 155 (25), per Mai 155 (25), per Juni 155 (25), per Juli 155 (25), per Aug. 155 (25), per Sept. 155 (25), per Okt. 155 (25), per Nov. 155 (25), per Dez. 155 (25), per Jan. 156 (25), per Febr. 156 (25), per März 156 (25), per April 156 (25), per Mai 156 (25), per Juni 156 (25), per Juli 156 (25), per Aug. 156 (25), per Sept. 156 (25), per Okt. 156 (25), per Nov. 156 (25), per Dez. 156 (25), per Jan. 157 (25), per Febr. 157 (25), per März 157 (25), per April 157 (25), per Mai 157 (25), per Juni 157 (25), per Juli 157 (25), per Aug. 157 (25), per Sept. 157 (25), per Okt. 157 (25), per Nov. 157 (25), per Dez. 157 (25), per Jan. 158 (25), per Febr. 158 (25), per März 158 (25), per April 158 (25), per Mai 158 (25), per Juni 158 (25), per Juli 158 (25), per Aug. 158 (25), per Sept. 158 (25), per Okt. 158 (25), per Nov. 158 (25), per Dez. 158 (25), per Jan. 159 (25), per Febr. 159 (25), per März 159 (25), per April 159 (25), per Mai 159 (25), per Juni 159 (25), per Juli 159 (25), per Aug. 159 (25), per Sept. 159 (25), per Okt. 159 (25), per Nov. 159 (25), per Dez. 159 (25), per Jan. 160 (25), per Febr. 160 (25), per März 160 (25), per April 160 (25), per Mai 160 (25), per Juni 160 (25), per Juli 160 (25), per Aug. 160 (25), per Sept. 160 (25), per Okt. 160 (25), per Nov. 160 (25), per Dez. 160 (25), per Jan. 161 (25), per Febr. 161 (25), per März 161 (25), per April 161 (25), per Mai 161 (25), per Juni 161 (25), per Juli 161 (25), per Aug. 161 (25), per Sept. 161 (25), per Okt. 161 (25), per Nov. 161 (25), per Dez. 161 (25), per Jan. 162 (25), per Febr. 162 (25), per März 162 (25), per April 162 (25), per Mai 162 (25), per Juni 162 (25), per Juli 162 (25), per Aug. 162 (25), per Sept. 162 (25), per Okt. 162 (25), per Nov. 162 (25), per Dez. 162 (25), per Jan. 163 (25), per Febr. 163 (25), per März 163 (25), per April 163 (25), per Mai 163 (25), per Juni 163 (25), per Juli 163 (25), per Aug. 163 (25), per Sept. 163 (25), per Okt. 163 (25), per Nov. 163 (25), per Dez. 163 (25), per Jan. 164 (25), per Febr. 164 (25), per März 164 (25), per April 164 (25), per Mai 164 (25), per Juni 164 (25), per Juli 164 (25), per Aug. 164 (25), per Sept. 164 (25), per Okt. 164 (25), per Nov. 164 (25), per Dez. 164 (25), per Jan. 165 (25), per Febr. 165 (25), per März 165 (25), per April 165 (25), per Mai 165 (25), per Juni 165 (25), per Juli 165 (25), per Aug. 165 (25), per Sept. 165 (25), per Okt. 165 (25), per Nov. 165 (25), per Dez. 165 (25), per Jan. 166 (25), per Febr. 166 (25), per März 166 (25), per April 166 (25), per Mai 166 (25), per Juni 166 (25), per Juli 166 (25), per Aug. 166 (25), per Sept. 166 (25), per Okt. 166 (25), per Nov. 166 (25), per Dez. 166 (25), per Jan. 167 (25), per Febr. 167 (25), per März 167 (25), per April 167 (25), per Mai 167 (25), per Juni 167 (25), per Juli 167 (25), per Aug. 167 (25), per Sept. 167 (25), per Okt. 167 (25), per Nov. 167 (25), per Dez. 167 (25), per Jan. 168 (25), per Febr. 168 (25), per März 168 (25), per April 168 (25), per Mai 168 (25), per Juni 168 (25), per Juli 168 (25), per Aug. 168 (25), per Sept. 168 (25), per Okt. 168 (25), per Nov. 168 (25), per Dez. 168 (25), per Jan. 169 (25), per Febr. 169 (25), per März 169 (25), per April 169 (25), per Mai 169 (25), per Juni 169 (25), per Juli 169 (25), per Aug. 169 (25), per Sept. 169 (25), per Okt. 169 (25), per Nov. 169 (25), per Dez. 169 (25), per Jan. 170 (25), per Febr. 170 (25), per März 170 (25), per April 170 (25), per Mai 170 (25), per Juni 170 (25), per Juli 170 (25), per Aug. 170 (25), per Sept. 170 (25), per Okt. 170 (25), per Nov. 170 (25), per Dez. 170 (25), per Jan. 171 (25), per Febr. 171 (25

